

Newsletter 11/25

Art & Collect AUCTION

Rückblick auf die
vergangenen
Auktionen I, II & III
Herbst 2025

Vorschau auf die
kommende
Weihnachtsauktion
5. & 6. Dezember 2025

FINE ART
Metz
HEIDELBERG



Bonheur-du-Jour, Paris
Werkstatt François Linke (1855-1946)
H=137 cm, B=96 cm, T=47 cm

Die von Metz Fine Art in bewährter Teamarbeit vorbereitete Herbstauktion vom 18. Oktober 2025 ist im Großen und Ganzen zufriedenstellend verlaufen.

Unsere Freunde und Kunden möchten wir in diesem aktuellen Newsletter über einige spannende Resultate der an dem Auktionstag unmittelbar aufeinander folgenden Auktionen I, II und III informieren.

Auktion I war der Sammlung Dr. Erika Ströher mit Galanteriewaren, Tabatières und Miniaturen gewidmet. Die exzellente Kollektion erzielte beachtliche Ergebnisse:



Die Herstellung hochwertiger Galanteriewaren erfordert ganz besondere künstlerische Fähigkeiten. Herausragend sei hier der kleine Fingerhut mit miniaturhaften Bergmannsszenen genannt, der gerechte **6.250,00 €** erlöste.

Stellvertretend für die erlesene Qualität der Sammlung an Tabatières steht die Tabakdose mit den Portraits von Kurfürst Carl Theodor und seiner Ehefrau Elisabeth Auguste. Das Frankenthaler Meisterstück erbrachte gute **40.000,00 €**.





Aus der anspruchsvollen Welt des Wettiner Herrschergeschlechts stammt die Tabatière mit dem Portrait von August III., sächsischer Kurfürst und König von Polen.

Seine exquisite Geschenkdose aus Meissener Porzellan erzielte **28.750,00 €**.

Metz FINE ART
HEIDELBERG



Tabatières aus edlen Metallen geben dem galanten 18. Jahrhundert auch heute eine eigene hochwertige Note. Unsere Tabatière in Gold, im Jahr 1780 im hessischen Hanau gefertigt, konnten wir für **15.000,00 €** verauktionieren.



Die Miniaturen
aus der Kollektion Dr. Erika Ströher
brachten erwartungsgemäß gute
Zuschläge:



Eduardo de Moira
erlöste **11.250,00 €.**

Iwan Winberg
erlöste **8.125,00 €.**



Sein Malerkollege Christian Friedrich Zincke
war aus Sachsen nach England eingewandert.
Der große Könner im kleinen Format erzielte
16.250,00 €.





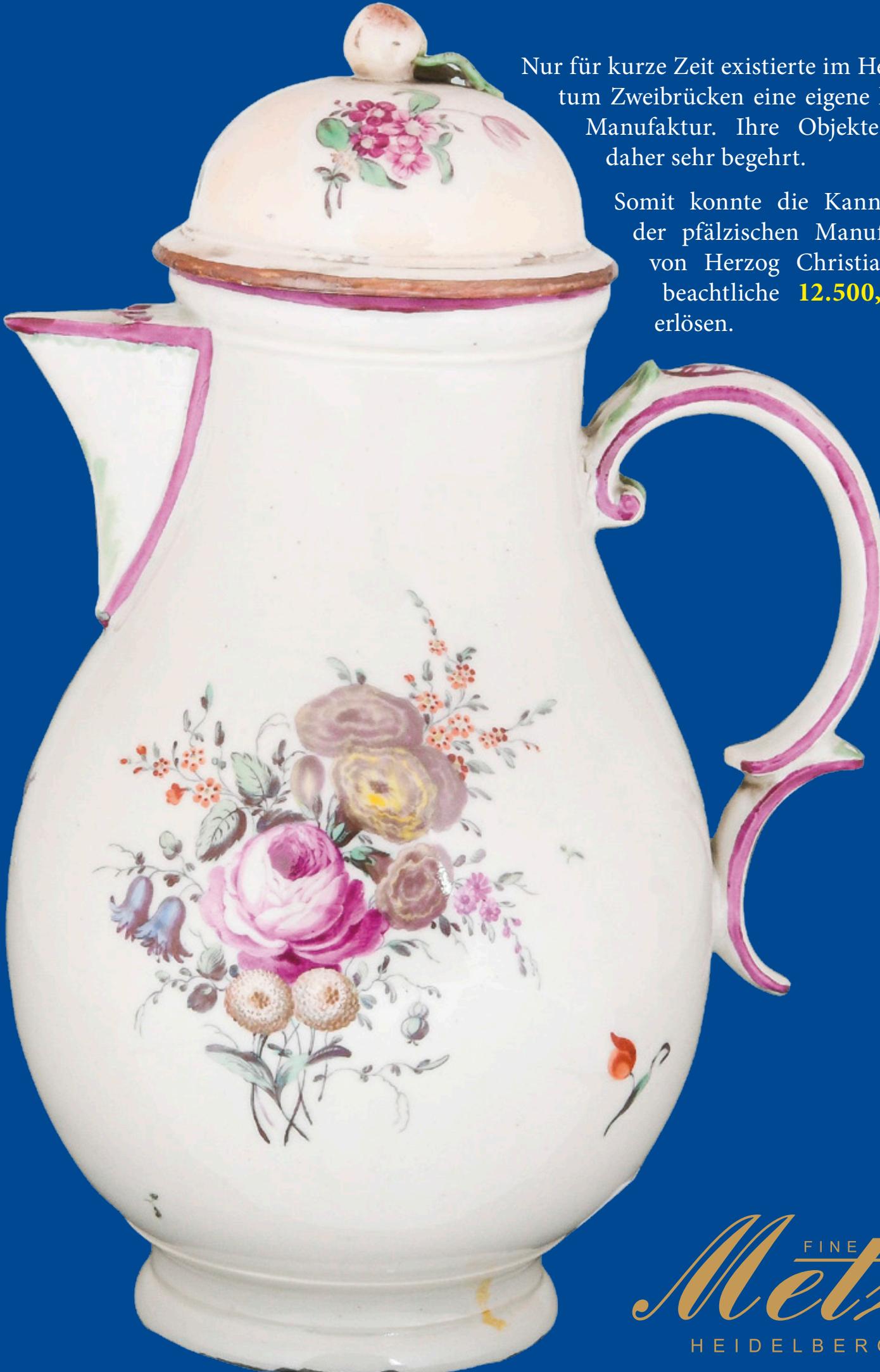
Als charmante Töchter des Göttervaters Zeus stehen die drei Grazien für Anmut, Festesfreude und Schönheit. Das elegante Trio aus der Deidesheimer Kollektion erzielte **16.250,00 €**.



Einander anmutig zugewandt ist das Galante Paar aus der kurfürstlichen Manufaktur Frankenthal. Die beiden werden nun für **11.250,00 €** gemeinsam den neuen Besitzer erfreuen.



Erfreulich ist das Ergebnis der Auktion II mit der Frankenthaler Porzellansammlung Bassermann-Jordan. Die historisch einmalige Kollektion erlebte keine Rückgänge:

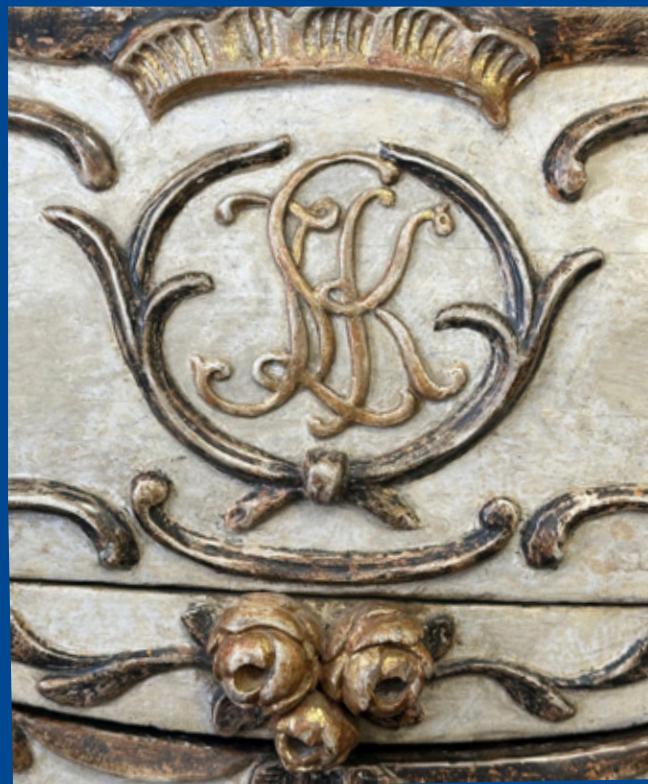


Nur für kurze Zeit existierte im Herzogtum Zweibrücken eine eigene kleine Manufaktur. Ihre Objekte sind daher sehr begehrt.

Somit konnte die Kanne aus der pfälzischen Manufaktur von Herzog Christian IV. beachtliche **12.500,00 €** erlösen.

Metz
FINE ART
HEIDELBERG

Ganz unterschiedlich aufgenommen wurde die Auktion III mit bedeutenden Sammlungen, musealen Möbeln und Porzellanen:



Unsere Bamberger Kommode vereint
Ästhetik mit Funktion. Das mainfränkische
Möbel gelangt für **22.500,00 €** in neue Hände.

Ein gestalterisch wie kulturhistorisch reizvolles exotisches Sujet bietet der Sultan auf Elefant. Das Meissener Porzellankunstwerk von 1750 erlöste **20.000,00 €**.

FINE ART
Metz
HEIDELBERG



metz-auktion.de



Aus der erfolgreichen Welt der historischen Meissener Geschirrproduktion stammt der Becher mit Unterschale von 1739. Wer mag daraus getrunken haben? Derart unsere Phantasie anregend wirken Becher und Unterschale, die zusammen **50.000,00 €** erzielt haben.



Die Meissener Manufaktur hat seit dem 18. Jahrhundert auch figürliche Tierplastiken in ihrem Portfolio.

Im Jahr 1738 entstand das Eichelhäherpaar, geschaffen für Freunde der heimischen Vogelwelt. Das gefiederte Duo wird nun für **57.500,00 €** in einem Museum sein freudiges Liedlein zwitschern.



Monumentale Deckelvasen
zeugen auch im modernen Interieur
von besonderem Geschmack.

Exemplarisch sei hier die prächtige
Deckelvase aus Meissen aufgeführt.

Für das monumentale Porzellan-
gefäß mit Bemalung von
Adam Friedrich von Löwenfinck
konnten wir **35.000,00 €**
erreichen.

Metz
FINE ART
HEIDELBERG

Die Beobachtung des nationalen wie internationalen Marktes ist für unsere Kunden und Porzellancollektoren sehr interessant und erhellend. Und so möchten wir Sie ganz aktuell darüber informieren, dass die wichtigste deutsche Porzellanhandlung Röbbig aus wirtschaftlichen Gründen ihre Tätigkeit eingestellt hat. Die Münchner Traditionsschule ist daher leider nicht mehr im Kunstmarkt aktiv.



Art & Collect AUCTION

Freitag, 5. Dez. 2025, 11:00 Uhr

Samstag, 6. Dez. 2025, 11:00 Uhr

Besichtigung: Montag, 1. Dez., - Donnerstag, 4. Dez., 10:00-18:30

Für Metz Fine Art bedeutet nach der Auktion immer auch vor der Auktion. Deshalb informieren wir Sie bereits heute über die kommende Weihnachtsauktion **Art & Collect am 5. und 6. Dezember 2025**. Mit den 2.500 Losen werden wir sicher großes Interesse wecken.

Die Sparte Schmuck ist mit über 200 Nummern bestens bestückt:

Mit dem Art déco-Armband von Van Cleef & Arpels werden wir ein sicher heiß begehrtes Los anbieten. Für das Platinarmband mit Brillanten von ca. 30 ct ist die Originalrechnung von 1980 vorhanden. Der kostbare Armschmuck der Haute Joaillerie ist eine Kapitalanlage von bleibendem Wert.

Einmalige Kreationen von Van Cleef & Arpels wurden und werden von Stilikonen und berühmten Persönlichkeiten geliebt und getragen. so von Grace Kelly, Jacqueline Kennedy, Elizabeth Taylor, Gwyneth Paltrow, Reese Witherspoon und viele weitere mehr.



Metz FINE ART
HEIDELBERG

Denken wir an Weihnachten,
so denken wir gerne daran,
dass wir unseren Liebsten mit
besonderen Geschenken eine
große Freude machen können.

Hierbei möchten wir Sie
auf unseren Solitärring aus
18 kt Weißgold aufmerksam
machen.

Für das mit Brillanten
von ca. 2,028 ct besetzte
einmalige Schmuckobjekt
ist die Expertise vorhanden.



Art & Collect AUCTION

5. & 6. Dezember 2025

Besichtigung: Montag, 1. Dez., - Donnerstag, 4. Dez., 10:00-18:30

Das Edelmetall Gold erreicht momentan den höchsten je gehabten Wert. In feierlichem Gelbgold leuchten daher nicht nur die Kerzen am Weihnachtsbaum, sondern auch unsere vielzähligen Goldbarren und Goldmünzen, die Sie am 5. und 6. Dezember ersteigern können. Wir haben nicht nur Barren für Ihren Safe in unserem Portfolio, sondern auch schwere Goldketten, die man tragen und für deren schmückende Schönheit man sich begeistern kann.



Uhrensammler aufgepasst, denn für unsere Taschenuhr aus der international hoch geschätzten Fabrikation im sächsischen Glashütte sind noch die Original-Schatulle und der Original-Garantieschein von 1941 erhalten.

Die Taschenuhr in 18 kt Gelbgold ist ein Paradebeispiel für die exzellente Handwerkskunst bei Lange & Söhne. Ferdinand Adolph Lange gründete die Manufaktur am 7. Dezember 1845. Die weltbekannte Luxusmarke feiert diesen Dezember also ihren 180-jährigen Geburtstag.



PATEK PHILIPPE

MAITRES HORLOGERS A GENÈVE DEPUIS 1839

CERTIFICAT D'ORIGINE
ET DE GARANTIE



OUS CERTIFIONS QUE LA MONTRE

Référence N° 3506/3

Mouvement N° 1161441-A6719

de calibre 175 et 18 rubis,
réglée aux diverses températures et positions
a été construite dans nos ateliers à Genève.
Le cadran est avec heures noires.
et le boîtier en or gris 18 carats.

Glace saphir. Mouvement extra plat et antichoc.

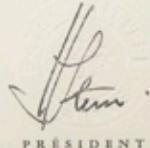
Nous garantissons cette montre contre tout
défaut de fabrication.

Cette garantie ne comprend pas l'entretien périodique nécessaire à
chaque montre. Cet entretien devra être fait par un horloger qualifié
tous les ans pour la montre bracelet, tous les deux ans pour la
montre de poche.

PKRS 5.5.1969



PATEK PHILIPPE



PRÉSIDENT



Nicht minder renommiert
ist die Schweizer Uhrenmanufaktur
Patek Philippe.

Für die Herrenarmbanduhr
in 18 kt Weißgold mit Handaufzug
ist das Zertifikat vom 5. Mai 1969
vorhanden.

PATEK PHILIPPE
GENÈVE

CERTIFICAT D'ORIGINE
CERTIFICATE OF ORIGIN



OUS CERTIFIONS QUE LA MONTRE
WE CERTIFY THAT THE WATCH

Référence N° 4700/001

Mouvement N° 1'520'205

réglée aux diverses températures et positions, a été construite dans
nos ateliers de Genève.

was adjusted at various temperatures and positions and manufactured
in our Geneva workshops.

Calibre: E 19 quartz Rubis/Watch jewels: 7

Cadran/Dial: doré, heures relief jaïs

Boîtier/Case: acier / or jaune 18 ct.

Bracelet/Strap or bracelet: acier / or jaune 18 ct.

Pierres/Gem stones:

BRAUN

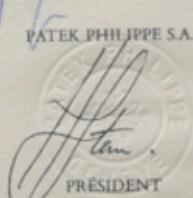
JUWELIER

68 MANNHEIM

0 7 10

ATNB 18.12.1980

PATEK PHILIPPE S.A.



Importantes remarques au verso

Important notice overleaf

Katalog abrufbar
ab 24. Nov. 2025
metz-auktion.de

Bei Patek Philippe wurde weiter-
hin die Damenarmbanduhr
in 18 kt Gelbgold gefertigt.
Auch hierzu ist das Zertifikat
vom 18. Dezember 1980
erhalten.



Metz
FINE ART
HEIDELBERG

In der kommenden Auktion hat Metz Fine Art ein reiches Angebot an Gebrauchsporzellan verschiedener Manufakturen, darunter Geschirre aus dem sächsischen Meissen, der KPM aus Berlin sowie von Herend, Nymphenburg und Rosenthal.

Aus der 1746 gegründeten Porzellanmanufaktur Höchst stammt das Repertoire der Sammlung Sandner. Der frühere Einkäufer für Kunst und Antiquitäten der ehemaligen Hoechst AG war ein großer Freund der Porzellankunst kurmainzischer Tradition.



H=14,5 cm



H=11 cm



H=14,5 cm



H=17,5 cm



H=14 cm



H=17 cm



D=22,5 cm



H=28,5 cm



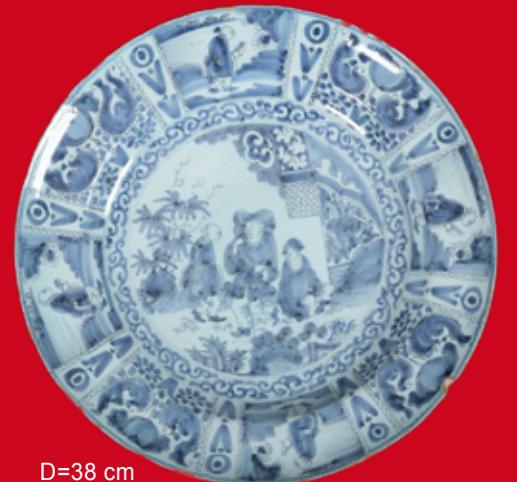
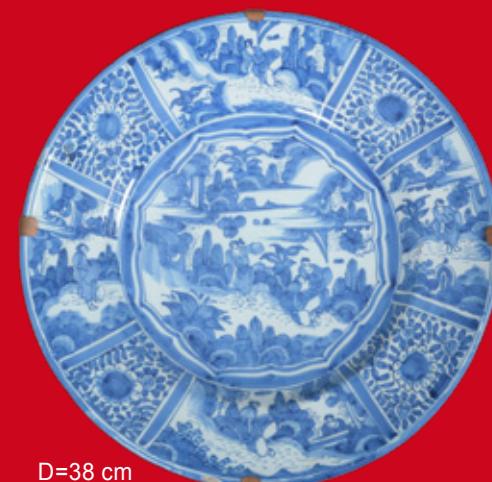
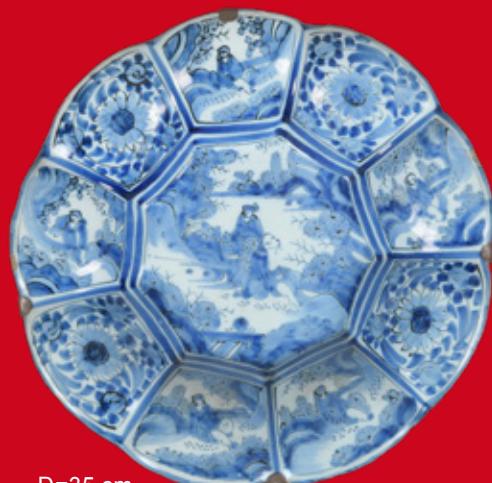
D=24 cm



Die meisten Objekte der Kollektion sind in der Fachliteratur zur Geschichte der Porzellanmanufaktur Höchst schriftlich sowie bildlich aufgeführt.

Katalog abrufbar ab 24. Nov. 2025 **metz-auktion.de**

Im Jahr 1666 gründete ein findiger Kunsthändler in Frankfurt am Main eine Fayencemanufaktur. In der Sammlung Sandner befinden sich ca. 30 der typischen barocken Frankfurter Fayencen. Sie bezeugen Sandners Vorliebe für historisches heimisches Kunsthandwerk.



Hohe Handwerkskunst bestimmt
unser Angebot an Asiatika, darunter
eine kleine faszinierende Auswahl
an chinesischer Cizhou-Keramik.

Metz FINE ART
HEIDELBERG

Für die Cizhou- Keramik charakteristisch
ist der schwarze Dekor auf weißem Grund,
den wir in sehr dynamischer drachenförmiger
Malerei auf der Cizhou-Vase (H=34 cm)
aus der Ming-Dynastie (1368–1644)
entdecken können.



Funktional spannend ist die
Nackenstütze aus der Zeit
der Jin-Dynastie (12./13. Jh.),
geschmückt mit feinem Ritzdekor
(H=9,5 cm, B=21,5 cm, T=15 cm).

Die heute größte Volksgruppe Chinas, die Han-Chinesen, berufen sich auf die Han-Dynastie, in der viele Grundlagen chinesischen Lebens entwickelt wurden.



Weit zurück führt uns das Urnengefäß (H=24,5 cm) aus der Han-Zeit.

Das Tongefäß mit Silikatglasur entstand im 1. Jahrhundert nach Christus.



Metz FINE ART
HEIDELBERG

Der schwarz-weiße Cizhou-Stil hat auch Künstler im benachbarten Japan inspiriert.

Derart kamen wohl die schwarzen japanischen Schriftzeichen auf die weiße Doppelkürbisvase (H=32,5 cm) aus der Edo-Periode (1603–1886).

Im Bereich asiatischer Sakralkunst haben wir immer wieder besondere Angebote:

Unsere gusseiserne Guanyin-Figur (H=51,5 cm) repräsentiert eine der am meisten verehrten Göttinnen des asiatischen Buddhismus.

Die gekrönte Sitzfigur aus der Zeit der chinesischen Ming-Dynastie (1368-1644) zeigt noch Reste der farbigen Fassung. Liebenvoll in sich ruhend, hat die Göttin beide Hände ineinandergelegt.



In transzendent wirkendem Gold erstrahlen die Bildgrände der Ikonen aus dem 18. und 19. Jahrhundert. Ihr Ursprung liegt im byzantinischen Christentum. Die Kult- sowie Heiligenbilder wurden meist von gelehrten Mönchen in Klöstern geschaffen. In der byzantinischen Ikonenmalerei liegen die Wurzeln unserer abendländischen Tafelmalerei.





Von genauer Beobachtung und plastischem Können zeugen die über 300 Tierfiguren des 20. Jahrhunderts. Porzellan ist bis ins Kleinste formbar und so freuen wir uns auf die detailgenau erfassten und bemalten Körper von Katze, Hund und Pferd sowie anderen heiß geliebten Zwei- und Vierbeinern.

Alle großen Namen sind vertreten: Meissen, Nymphenburg, Hutschenreuther, Rosenthal, Royal Dux aus Böhmen, Metzler & Ortloff sowie Volkstedt-Ens. Bing & Grøndahl aus Dänemark darf auch nicht fehlen, die seit 1987 gemeinsam mit der dänischen Königlichen Porzellan-Manufaktur als Royal Copenhagen eine große Tradition fortsetzen.

Nicht allein für kulturhistorische Museen interessant sind die kleinen Zeugnisse privaten Lebens vergangener Generationen:



Vom Tanzvergnügen des 18. und 19. Jhs. berichten die Carnets de Bal. Als Fächer oder Notizbüchlein gestaltet, enthalten sie die Namen der Partner, die für die jeweilige Tanzfolge vorgesehen waren.



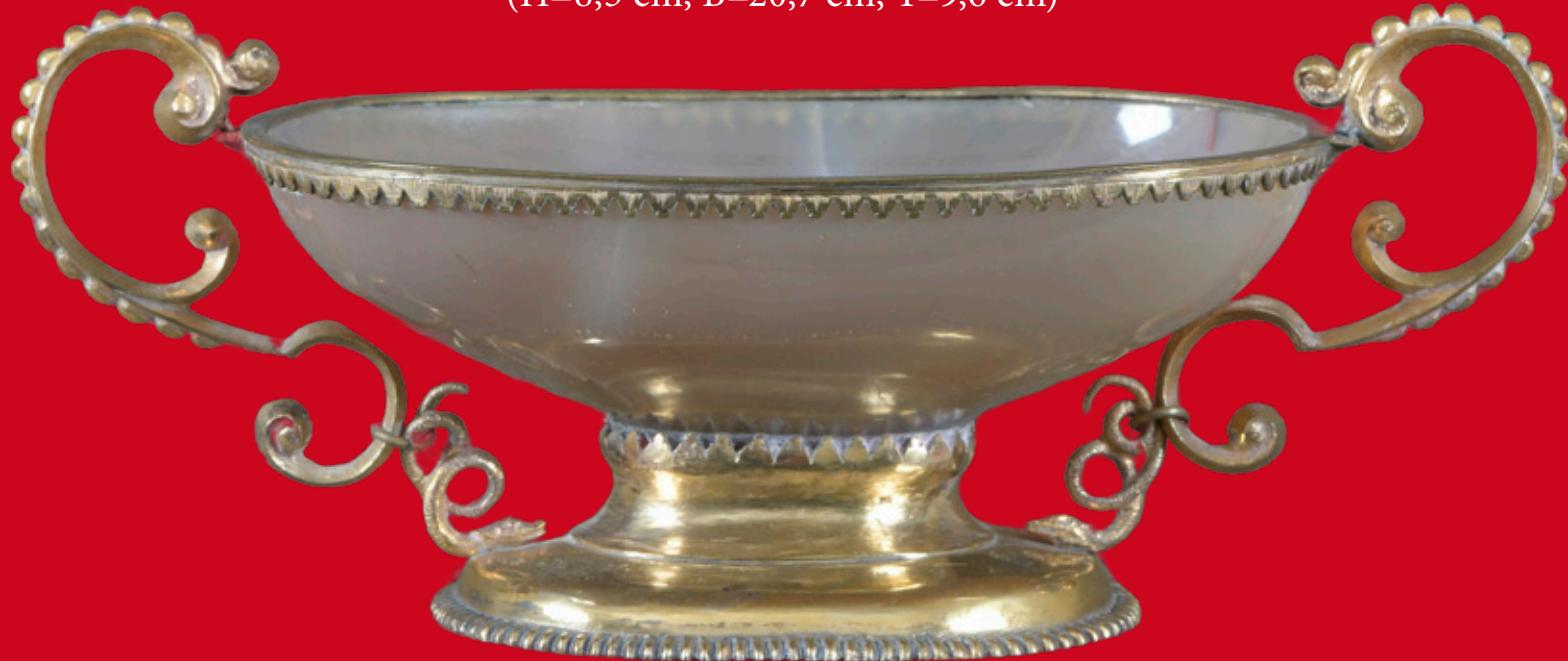
Auch das von einem deutschen Kunsthändler im 18. Jahrhundert gefertigte Taschenmesser in Gold und Perlmutt (L= 7,5/ 14,2 cm) ist kulturhistorisch interessant.



**Katalog abrufbar
ab 24. Nov. 2025
metz-auktion.de**

Ein französischer Kunsthändler des 19. Jahrhunderts schuf das einst für das Lesen und Schauen sehr geschätzte Lorgnon (8 x 2,2 cm) in 14 kt Gelbgold.

Im 17. Jahrhundert entstand die grazile barocke Achatschale in Kupfermontur.
(H=8,5 cm, B=20,7 cm, T=9,6 cm)



Art & Collect AUCTION

5. & 6. Dezember 2025

Unser abwechslungsreiches Angebot
an Antiquitäten enthält auch diesmal wieder ein
Sortiment von Glaskunst verschiedener Epochen:

Der Rubinglas-Flakon aus dem 18. Jahrhundert
mit vergoldetem Silber (H=9 cm) sowie
der französische Glasflakon aus dem 19. Jahrhundert
mit Goldmontur (H=11,9 cm)
entführen uns in die Welt anregender Dufte.



Metz
FINE ART
HEIDELBERG





H=18 cm



Mit den ca. 30 Jugendstil-Vasen von Daum Frères aus Nancy (H=16 cm bis 54 cm) sowie der in der gleichen Lothringer Manufaktur ebenfalls um 1900 entstandenen Jugendstil-Tischlampe (H=38 cm, D=19 cm) hat in der Glaskunst die Welt der modernen Formgebung begonnen.



H=38 cm



H=54 cm

Geborgenheit in schönem, gepflegtem Interieur schätzten die Menschen des frühen 19. Jahrhunderts als Ausgleich zu den stürmischen Veränderungen durch Krieg und Revolution.



In diese Welt des historischen Biedermeier entführt uns der 1815 in Weimar gefertigte, sehr edel wirkende Standsekretär (H=188 cm, B=94 cm T=49,5). Seine funktional durchdachte, symmetrische Grundhaltung passt ideal in ein modernes Wohnambiente.

Metz
FINE ART
HEIDELBERG





Freude am ländlichen Dasein spüren wir beim Blick auf den rastenden Hütejungen von Julius Paul Junghanns (1876–1958). Der schlanke Bauernjunge sitzt lässig zwischen zwei rahmenden alten Weidenstämmen auf einer Wiese. Eine gemächlich lagernde Ziege mit ihren beiden Zicklein sowie ein seitlich neben dem Jungen wartendes Kalb verstärken die mittäglich ruhige Atmosphäre dieses warmen Sommertages.

Kurzfristige Terminvereinbarung

**professionelle Abwicklung des Transportes
innerhalb Deutschlands, Europas und Übersee
inkl. der Erledigung aller Zollformalitäten
Vorfinanzierung weltweit möglich**

Die Landschaft bei Orléans im Herzen Frankreichs ist schneebedeckt. Begeisterung hat die deutschen Soldaten ergriffen. Nach den blutigen Schlachten an der Loire beglückwünschen sich im Dezember 1870 die Überlebenden zum Sieg.

Carl Röchling (1855-1920) war im Deutschen Kaiserreich ein hoch geachteter Schlachten- und Historienmaler. In der Tradition abendländischer Feinmalerei erzählt er mit viel Liebe zum Detail das Zusammentreffen seiner im Deutsch-Französischen Krieg von 1870/71 im Feld stehenden Landsleute.

Der gebürtige Saarländer studierte in Karlsruhe bei Des Coudres Historienmalerei, um schließlich in Berlin am berühmten Sedan-Panorama mitzuarbeiten. Das riesige Rundbild mit der Darstellung der siegreichen Schlacht von Sedan entstand unter Leitung des Direktors der Berliner Akademie Anton von Werner (1843-1915). Röchling wurde für ein Jahr sein Meisterschüler. Mit Pinsel und Feder schuf der Neu-Berliner zahlreiche seinerzeit beliebte Darstellungen aus der preußischen und deutschen Geschichte. Aufgeführt im Bötticher Nr. 25; 1896 ausgestellt auf der Internationalen Berliner Kunstausstellung, 1968 ausgestellt in der Galerie Karst, Berlin; publiziert in: Siegfried Fiedler, „Heerwesen der Neuzeit - Taktik und Strategie der Einigungskriege 1848-1871“.



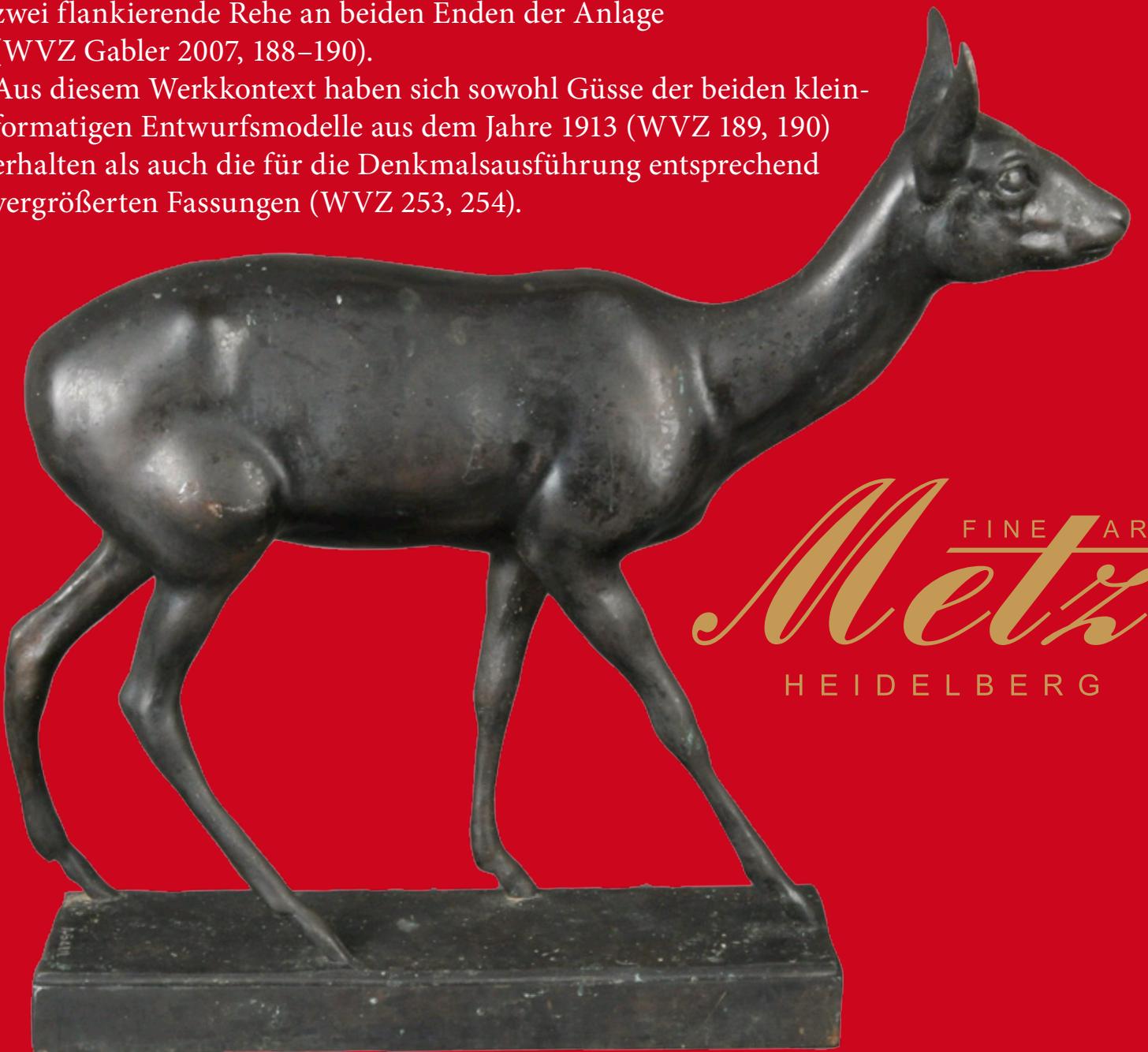
Diese zwei Gemälde stehen exemplarisch für die große Auswahl an Gemälden mit den unterschiedlichsten Sujets, die in unserer Dezember-Auktion zum Aufruf kommen.

Live-Online-Bieten ohne Zusatzkosten
LOT-TISSION.COM

Die Plastik des „Stehenden Rehs“ und „Großen sichernden Rehs“ entstand als Vorarbeit zu einem unausgeführt gebliebenen Denkmal für den 1908 verstorbenen Maler Walter Leistikow.

Durch die gemeinsame Arbeit in der Berliner Sezession und im künstlerischen Ansatz der Naturdarstellung mit Leistikow eng vertraut, wurde Gaul mit dem Denkmalsentwurf beauftragt. Die Planungen des Bildhauers sahen eine langgestreckte Bankanlage aus Stein vor, darin, auf einer mittig erhöhten Stele, das Porträtrelief Leistikows sowie zwei flankierende Rehe an beiden Enden der Anlage (WVZ Gabler 2007, 188–190).

Aus diesem Werkkontext haben sich sowohl Güsse der beiden kleinformatigen Entwurfsmodelle aus dem Jahre 1913 (WVZ 189, 190) erhalten als auch die für die Denkmalsausführung entsprechend vergrößerten Fassungen (WVZ 253, 254).



Im Gegensatz zu seinem Pendant löst das „Große sichernde Reh“ die streng symmetrische Anlage durch eine gezielte Wendung des Kopfes auf und antizipiert in seiner Gestaltung die räumliche Aufstellungssituation: Mit gespitzten Ohren und nach oben gerecktem Maul scheint es wachsam die sich nähernden Betrachter:innen zu wittern, gleichzeitig sind die spitzen Ohren, die filigran modellierten Beine sowie die kompakte silhouettenhafte Form des Körpers ganz auf eine Fernwirkung der Plastik ausgerichtet. Entgegen früheren Angaben sind keine Güsse zu Lebzeiten Gaus gesichert, jedoch war 1921, kurz nach dem Tod des Bildhauers, eine Auflage von fünf Nachlassgüssten genehmigt worden.



Mit charmantem Blick schaut das im französischen Empirestil gekleidete Mädchen auf den Betrachter. Sein linker Arm ruht gelassen auf einer Gartenbank. Das kleine in Puderfarben und Aquarell gemalte Miniaturportait auf Elfenbein ist passend in den Deckel der runden Golddose (18 kt Gelbgold, ca. 187 g, 2,2 x 8,5 cm) eingelassen. Die um 1800 in Paris entstandene Dose trägt das Meistermonogramm „XQ“.



Vom Vergnügen des häuslichen Musizierens erzählt uns die Miniatur bemalt von Louis-Léopold Boilly (1761-1845) im dazugehörigen Futteral auf der runden, um 1780 in Paris gefertigten Deckeldose in 18 kt Gelbgold (ca. 139 g, 2,4 x 7,9 cm).

Die Harfenistin greift einfühlsam mit beiden Händen in die Saiten des vom Deckelrand seitlich angeschnittenen Instrumentes.

Notieren Sie sich bitte in Ihrem Kalender schon heute die kommenden Termine:

Art & Collect AUCTION

Freitag, 5. Dez. 2025, 11:00 Uhr
Samstag, 6. Dez. 2025, 11:00 Uhr

Besichtigung: Montag, 1. Dez., - Donnerstag, 4. Dez., 10:00-18:30

Möbel des Monats im Freiverkauf



Louis XVI-Kommode, Paris 1770-80

Eichenkorpus, furniert mit Rosenholz in Kreuzfuge, umrahmt von grün gefärbter Band- und Fadeneinlage, feuervergoldete Beschläge, Schlosser mit Zentralverriegelung, überstehende, profilierte Marmorplatte „Brèche d'Alep“; auf sich nach unten verjüngenden, ausgestellten Beinen stehend, zweischübig Front, nach innen leicht gekehlt und abgerundet, gerade Seiten, abgerundete Kanten.

H=88 cm, B=129 cm, T=58,5 cm.

€ 7.500,- (inkl. MwSt.)